

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Volberggasse 1. Eingaang für Verkau, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanschläge: 312, 1216, 1353, 423. Dampfmaschinen: Obere Leipzigerstraße 31 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Giesichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Conrad Vohl in Halle S.

Nummer 162 Halle a. S., Montag den 29. März 1915

## Amerika und die ostasiatische Krisis.

z. B. New-York, 29. März. Die Nachricht von der Ausweisung amerikanischer Journalisten aus Japan hat hier lebhaften Unmut hervorgerufen. Aber obwohl hier niemand mehr daran zweifelt, daß Japan sein Ziel, eine indirekte Souveränität über China zu erlangen, gegebenenfalls auch mit Waffengewalt erreichen will, findet sich keine Stimme, die einem entschlossenen Eingreifen Amerikas das Wort sprechen würde.

## „Prinz Eitel Friedrich“ wieder ausgefahren?

z. B. Amsterdam, 29. März. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ hat, wie „Daily Telegraph“ aus New-York vom Freitag meldet, Befehl erhalten, den Hafen von Newport News bis Mitternacht zu verlassen, da er sonst festgehalten würde. Die amerikanische Regierung lehnt eine Bestätigung oder ein Dementi der Nachricht ab.

Der „Prinz Eitel Friedrich“, Kommandant Kapitän Thersing, ist nach sehr erfolgreicher Tätigkeit im Atlantischen Ozean am 11. März d. J. in Newport News im Staate Virginia eingelaufen, um dort größere Ausbesserungen vorzunehmen. Die amerikanische Regierung hat dem Schiffe zu diesem Zwecke eine Freist. eingeräumt, deren Ausmaß geheim gehalten wurde.

## Indiens Siegespreis nach dem Kriege.

Amsterdam, 27. März. Man spricht im Anschluß an die Debatte im Gesetzgebungsrat des Vizekönigs, daß die Beziehungen Indiens zum Kriege zur größten Genugtuung Anlaß gäben. Die Meuterei in Singapur sei nur ein vereinzelter dunkler Vorfall. Die deutschen Agenten, die dort einen Aufruhr anzufachen versucht hätten, würden die Loyalität Indiens als hart wie Granit erkannt haben. Indien wird für seine Loyalität nach dem Kriege belohnt werden, und zwar durch einen Gebietszuwachs. „Daily News“ verrät diese Ueberraschung schon jetzt. Der Besuch des Vizekönigs in Bagdad und des von britischen Truppen eingenommenen Gebietes von Mesopotamien sei ein deutlicher Hinweis darauf, daß diese Gebiete in dauernden britischen Besitz übergehen werden. (L. A.)

## Die Bemühungen des Dreiverbandes um die Balkanstaaten.

Rom, 29. März. In den Zeitungsmedlungen von Bemühungen der Dreiverbandsdiplomatie um eine griechisch-serbisch-bulgarische Annäherung auf Grundlage der Erfüllung der Territorial-Wünsche Bulgariens, wird hier amtlich der griechischen und serbischen Vertretung mitgeteilt, daß eine Verständigung durchaus ausgeschlossen ist. So lange Bulgarien auf der Abtretung von Monastir bestohe. (B. 3.)

## Tagung ital. nischer Interventionisten.

(z. B.) Rom, 29. März. Der irredentistische Verein „Trient und Triest“ hatte beabsichtigt, gestern eine große Versammlung aller irredentistischen Parteien zu berufen. Die italienische Regierung hat zwar die Zusammenkunft dieser Einheitsungs-freunde nicht verboten, obwohl die freizügig veräußerte Beschränkung der Versammlungsfreiheit sie dazu berechtigt. Sie hatte aber Verfügungen getroffen, die verhindern, daß durch diese Versammlung die öffentliche Meinung gefährdet werde. Die zu beschließenden Tagesordnungen mußten der Regierung vorher unterbreitet werden und die Veranstalter gewährleisten, daß keine Strafenhandlungen stattfinden.

## Apachen an die Front!

(z. B.) Paris, 29. März. Um dem Mangel an Soldaten in Frankreich abzuhelfen, schlägt Cri de Paris vor, die „Unwürdigen“ im Alter von 18—40 Jahren, nämlich die Pariser Apachen, einzureihen. „Man kann nicht umhin, zu fragen“, schreibt das Blatt, „warum diese Individuen nicht an der Front sind. Wie, wenn chrhe:“ Serie: sich schlafen, dürfen die Söldner der Ordnung ruhig

in Paris sitzen? Gibt es keinen Graben mehr auszuheben? Gibt es nicht an der Front schwere Arbeit zu verrichten, die man jetzt unfern haben Jüngens aufzwingt, und die sich ganz vorzüglich für diese Riffelräter eignen würde? Napoleon hatte ein sehr einfaches System, um Erbauung zu schaffen: Wenn junge Leute als Ausgehörer gemeldet wurden, reichte man sie zum Militär ein. Könnte der Kriegsminister im Einverständnis mit den Polizeipräsidenten nicht ähnliche Maßnahmen treffen?“

## Keine Blockade Zeebrügges.

(z. B.) Rotterdam, 29. März. Die Gerüchte, daß die englische Flotte Zeebrügge blockiert, sind unbegründet. Man sieht dort keinen einzigen englischen Kreuzer.

## Die englischen Zensurkürfe.

Amsterdam, 29. März. Die New-York „Sun“ sagt bei der Besprechung der englischen Zensurkürfe in die für Amerika bestimmten Brief- und Drahtberichte, daß England, das angeblich vom Parlament regiert wird, seit dem Kriegsbeginn unter Lord Kitcheners Diktatur zu stehen scheine. Wenn spreche zwar von Diktatur, von Unabhängigkeit und Gleichheit, für die der Engländer Kämpfe, dabei seien aber auch die Engländer Opfer des Militarismus, genau wie irgendein anderer europäischer Staat. (B. 3.)

## Der Kampf um die Karpathenpässe.

(z. B.) Budapest, 29. März. In den Karpathen dauern die Kämpfe mit ununterbrochener Heftigkeit an. Die Russen setzen ihre ganzen Kräfte ein, um uns die Karpathenpässe zu entreißen. Die Kämpfe sind an mehreren Punkten im Gange und sind am hartnäckigsten im Zempliner und Ungerpäß.



General-Handelsgesellschaft  
für Halle und die Provinz Sachsen



General-Handelsgesellschaft  
für Halle und die Provinz Sachsen



Die nachstehenden Vorschläge in der Reihenfolge

der in der Versammlung am 1. März 1902

angenommenen Vorschläge sind:

1. Die Aufnahme von 1000 Aktien

2. Die Aufnahme von 500 Aktien

3. Die Aufnahme von 250 Aktien

4. Die Aufnahme von 125 Aktien

5. Die Aufnahme von 62,5 Aktien

6. Die Aufnahme von 31,25 Aktien

7. Die Aufnahme von 15,625 Aktien

8. Die Aufnahme von 7,8125 Aktien

